

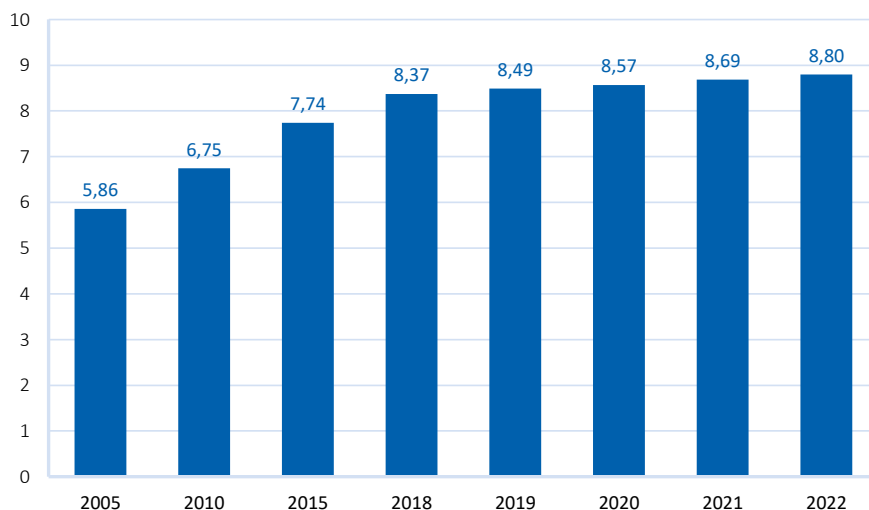
Am Jahresende 2022 gab es laut GDV-Statistik 8,798 Mio. Verträge an Direktversicherungen mit einer versicherten Summe von 270,531 Mrd. Euro. Gegenüber 2021 ist somit die Anzahl der Direktversicherungen um +1,3% gestiegen. Die versicherte Summe stieg um +3,6%. Durch Direktversicherungen werden vor allem Beschäftigte kleinerer und mittlerer Betriebe abgesichert. Die Direktversicherung ist eine Lebensversicherung, die der Arbeitgeber als Versicherungsnehmer für den Arbeitnehmer abschließt. Als Begünstigter hat der Arbeitnehmer jedoch einen direkten Rechtsanspruch auf Leistungen gegen das Versicherungsunternehmen.

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) 1974 hat sich die Zahl der Direktversicherungen um das 6,6-fache – von 1,34 Mio. auf 8,798 Mio. Verträge erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die versicherte Summe um mehr als das 37-fache - von 7,13 Mrd. Euro auf rd. 270,531 Mrd. Euro – gewachsen.

Seit 2006 steigt die Zahl der Direktversicherungen wieder moderat an. In den Jahren davor stagnierte die Anzahl der Verträge, im Jahr 2005 ging sie sogar zurück. Dazu beigetragen hat sicher, dass vermehrt Verträge zur Auszahlung kamen, die Mitte der 70er Jahre abgeschlossen wurden. Hinzu kam der steuerliche Rahmen der Rentenreform 2001, der die Direktversicherung nicht in die begrenzte nachgelagerte Besteuerung nach § 3 Nr. 63 EStG einbezogen hatte. Durch das Alterseinkünftegesetz haben Pensionskassen, Direktversicherungen und Pensionsfonds seit Januar 2005 den gleichen steuerlichen Rahmen.

Die Zahlen basieren auf regelmäßigen Mitgliederbefragungen des GDV. Die Broschüre „Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen“ erscheint i.d.R. Mitte des Jahres und ist zu finden unter: www.gdv.de

GDV: Bestandsentwicklung der Direktversicherungen seit 2010 – Anzahl in Mio. (Stand: Juni 2023)



Im Jahr 2022
versicherte Summe:
270,531 Mrd. Euro

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (2023): [Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2023](#), S. 30ff.

© aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.